

<b>Mandant</b>		<b>Abschlussprüfungsdocumentation</b>	<b>Ablage: Hauptakte</b>
<b>Stichtag</b>	<b>31.12.200X</b>	<b>GH-03-23_Planungsmemo_2010</b>	<b>Arbeitspapier-Nr.</b>

**Arbeitshilfe G-24-Prüfungsstrategie nicht vergessen! [GH-03-24 Prüfungsstrategie](#)**



<b>Genehmigung des Planungsmemo</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Zeichen</b>	<b>Datum</b>
Prüfer/Assistent			
verantwortl. WP			
Berichtskritik/ AP-Kritik WP			

### **Gliederung des Planungsmemos**

<b>A. Angaben zum Auftrag und Termine</b>	<b>2</b>
A.1. Personen und Verträge	2
A.2 Auftragsannahme/-fortführung- und Unabhängigkeitsprüfung	3
A.3. Angaben zum Jahresabschluss	3
A.4. Termine:	3
A.5. Prüfungsteambesprechung	4
<b>B. Wesentlichkeitsgrenzen</b>	<b>4</b>
B.1. quantitative Merkmale	4
B.2. qualitative Aspekte	4
B.3. Sonstige wichtige Festlegungen	5
<b>C. Informationsgewinnung zur Risikoerfassung und -beurteilung</b>	<b>6</b>
C.1. Feststellen der Fehlerrisiken	6
C.1.1. Business-Understanding: 6	
C.1.2 Folgerung aus Business-Understanding und Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems	7
C.2 Beurteilung der festgestellten Fehlerrisiken	7
<b>D. Festlegung und Durchführung der Prüfungshandlungen (Ph)</b>	<b>8</b>
D.1. Fehlerrisiken und Prüferreaktionen	8
D.3 aussagebezogene Prüfungshandlungen	9
<b>E. Sonstige Aspekte der Prüfungsplanung</b>	<b>10</b>

Das Planungsmemo ist eine Zusammenfassung der Tätigkeiten der Phasen 1 bis 2 und deswegen ersetzt das Planungsmemo alleine keine prüferischen Arbeiten, es hat Dokumentations- und Informationsfunktion. Das Inhaltsverzeichnis gibt Ihnen einen Überblick, welche Informationen im Planungsmemo stehen könnten oder sollten.

**Das Planungsmemo ist im Verlauf der Prüfung an die aktuellen Entwicklungen anzupassen!.**

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

<b>A. Angaben zum Auftrag und Termine</b>	
A.1. Personen und Verträge	
Name des Mandaten:	
Fällt das Mandat unter § 319a HGB	Dann brauchen Sie einen Qualitätssicherer
Mandat seit:	
Wahl zum Konzern-Abschlussprüfer am:	
Auftragserteilung erhalten am	
Auftragsbestätigungsschreiben vom erhalten am	
Liegt eine Auftragserweiterung vor	
Prüfungsteam: [Prüfungsleiter] 1. 2. 3.	
Berichtskritiker.....	
Qualitätssicherer.....	
Ansprechpartner: 1. (Name / Position / Tel.) 2. 3.	
Prüfungsteambesprechung zu möglichen Fehlern in der Rechnungslegung	am..... siehe Protokoll vom .....
Mitwirkende aus dem Prüfungsteam bei der Prüfungsplanung (240,11a)	
Anpassungen der Prüfung erfolgt	
⇒ Grund der Anpassung	
⇒ Welche Prüffelder sind betroffen	

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

<b>A.2 Auftragsannahme-/fortführung- und Unabhängigkeitsprüfung</b>
Hier sind Feststellungen zur Unabhängigkeit/Unbefangenheit des Prüferteams sowie zu den sachlichen, <b>personellen</b> und zeitlichen Kapazitäten (ggf. erneut) zu treffen oder auf das Arbeitspapier FH-01-Auftragsannahme zu verweisen. .
⇒ zB: Es liegen keine Gefährdungen für die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten vor. Die Voraussetzungen für die Fortführung des Auftrags liegen weiter vor.
⇒ Abhängigkeiten und Befangenheitssachverhalte nicht vor. Die Unabhängigkeitsregelungen der Praxis werden eingehalten.
⇒ Es liegen keine finanziellen, persönlichen und kapitalmäßigen Bindungen der bei der Auftragsabwicklung eingesetzten Mitarbeitern oder von Mitgliedern der Praxisleitung zu dem Mandanten, von der WP-Praxis und – falls erforderlich – von anderen WP-Praxen zur Verfügung gestellt werden, vor.
⇒ Die Einhaltung der beruflichen Unabhängigkeit wird am Ende der Prüfung, d.h. vor Erteilung des BV nochmals überprüft und vom verantwortlichen WP abgezeichnet. <a href="#">Siehe Prüfung Auftrag</a>

Pauschale und allgemeine Feststellungen reichen nicht aus. Auf entsprechende Arbeitspapiere hinweisen ([Auftragsannahmeprüfung](#), Risikoeinschätzung oder Mitarbeiterereinsatzplan).

Ab BilMoG 2009 Doku-Pflicht in den Arbeitspapieren und Berichtspflicht im Prüfungsbericht!

<b>A.3. Angaben zum Jahresabschluss</b>
---

Abschluss nach HGB:	Einzel Konzern			
	Abschluss			
	<b>Große Kapitalgesellschaft</b>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mittelgroße Kapitalgesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kleine Kapitalgesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschluss nach anderen Standards	Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Abschluss nach IAS/IFRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Abschluss nach US-GAAP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>A.4 Termine:</b>
---------------------

Inventurbeobachtung:	Ja am
Vorprüfung:	Ja am
Hauptprüfung:	KW 16-17
Schlussbesprechung:	
Prüfungsberichtsauslieferung	
Haupt-/Gesellschafterversammlung:	18.7.2010

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

<b>A.5. Prüfungsteambesprechung</b>	
Ort, Zeit, Teilnehmer	Siehe Protokoll vom
Anfälligkeit von Abschlussposten für wesentliche falsche Angaben	
Bedeutsame Entscheidungen im Prüfungsteams?	
Unterrichtung des Prüfungsteams am	

<b>B. Wesentlichkeitsgrenzen</b>
<b>B.1. quantitative Merkmale</b>

Die Wesentlichkeit ([siehe Anlage APNr. GH-03-26](#)) wird auf der Basis der aufs Jahr hochgerechneten Jahreszahlen ermittelt. Beachten Sie die Grenzen des Prüfungsmaßes, eventuell auf Basis eigenständiger Überlegung berechnen und auch Aufgriffsgrenzen festlegen. Gerade bei Auftragsweiterungen durch den Erläuterungsbericht sind niedrigere Grenzen erforderlich.

Bilanzsumme (T€):	24.082.018
Umsatzerlöse: (T€)	52.209.618
Vorläufiges Ergebnis (T€)	833.910
<b>Prüfungsmaß: (€) (rechnerisch)</b>	<b>251.992</b>
<b>Nichtaufgriffsgrenze</b>	<b>10.000</b>

Für die Festlegung der Wesentlichkeit bleibt die Entscheidung bei verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, dieser hat die Wesentlichkeitsgrenze für die Prüfungsplanung im Rahmen seines pflichtgemäßen Ermessens zu bestimmen. Im Rahmen dieses Ermessens sind auch alle qualitativen Einflussfaktoren für die Wesentlichkeit zu würdigen (siehe unten).

Wesentlichkeitsgrenzen pro Prüffeld: Die Gesamtgröße ist auf jedes Prüffeld „runterbrechen“ und ins Prüfungsprogramm einzutragen.

<b>B.2. qualitative Aspekte</b>
---------------------------------

Falls eine geringere Höhe der Wesentlichkeit falsche Schlüsse ziehen lässt, vgl. PS 250 Tz. 7,8,17,18):

Qualitative Einflüsse auf die Wesentlichkeit	
--	--

**Wesentlichkeit unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte:**

Prüfungsmaß: (€) (angepaßt)	
-----------------------------	--

**Die Nichtaufgriffsgrenze berechnen Sie auf der Basis der Wesentlichkeit im gleichen AP:**

Nichtaufgriffsgrenze	<a href="#">Siehe AP Wesentlichkeit</a>
----------------------	---

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

### B.3. Sonstige wichtige Festlegungen

<p>1. Seit den neuen PS 300 gibt es drei Prüfungszielebenen</p> <p>(Kontensalden, Geschäftsvorfällen oder Angaben im Abschluss und Lagebericht).</p> <p>Tragen Sie dieser Entwicklung Rechnungen und bestimmen möglicherweise niedrige Wesentlichkeitsgrenzen.</p>	
<p>2. Auch Auftragserweiterungen bedingen niedrige Wertgrenzen. Zum Beispiel der Erläuterungsbericht erfordert, der Genauigkeit mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Auch hier sind Anpassungen vorzunehmen.</p>	
<p>3. Manchmal ist es empfehlenswert, Aufgriffsgrenzen festzulegen. Dies sind Grenzwerte, die unter der Wesentlichkeit liegen und auf eine besondere Vorsicht hinweisen.</p>	
<p>4. Legen Sie auch eine Nichtaufgriffsgrenze für Prüfungsdifferenzen fest. Dies ist ein Betrag, bis zu dessen Höhe Prüfungsdifferenzen nicht erfasst und auch nicht in die Prüfungsdifferenzenliste aufgenommen wird.</p>	

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

## C. Informationsgewinnung zur Risikoerfassung und -beurteilung

### C.1. Feststellen der Fehlerrisiken

(Risiken falscher Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht): Verweisen Sie auf die Ah „[Risikoanalyse](#)“. Nachfolgend vermerken Sie nur die wesentlichen Ergebnisse und Erkenntnisse

#### C.1.1. Business-Understanding:

⇒ Unternehmensumfeld	
⇒ Unternehmensmerkmale	
⇒ Ziele und Strategien des Unternehmens	
⇒ Erfolgskennzahlen und Erfolgsmessung	
<b><u>Unternehmens-Risikofaktoren (PS 261,13) u.a.</u></b>	
– Integrität/Kompetenz der U.leitung	
– Ungünstige Branchen-Unternehmensentwicklung	
– <a href="#">Auswirkungen der Wirtschaftskrise seit 2008ff. auf das Unternehmen?</a>	
– Spez. Rechnungslegungsanforderung, bspw.	
1. § 53 HGrG oder	
2. Krankenhausbuchführungsverordnung oder	
3. Finanzdienstleister	
4. ....	
– Fachliche Kompetenz zust. MA im RW	
<b><u>Prüffeld-Risikofaktoren (PS 261,14) u.a.</u></b>	
– <u>Fehleranfälligkeit des Postens</u>	
– <u>Komplexität der Geschäftsvorfälle</u>	
– <u>Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden</u>	
<b><u>Zusammenfassende Risikoeinschätzung (eventuell auf gesondertes Arbeitsblatt)</u></b>	Siehe <a href="#">vorl. Risikoeinschätzung</a>

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

### C.1.2 Folgerungen aus Business-Understanding und Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems

Relevanz des IKS für die K-Abschlussprüfung? Oder: Will sich der WP auf IKS bzw. installierte Kontrollen im Rahmen des KA verlassen? Nennen Sie die Prüffelder und die erforderlichen Kontrollen dazu, zB	Wenn ja, sind dort Funktionstests in den Prüfungsprogrammen prüfungszielorientiert durchführen! zB:
– Verbindlichkeiten LuL	Vollständigkeitskontrollen
– Forderungen LuL	Kontrollen zur Frage der Realisation
Verschaffen Sie sich einen Überblick über die internen Kontrollen	
Prüffeldbezogen?	
Prozessorientiert?	
<b>Durchführung der IKS-Aufbauprüfung:</b>	vgl. Arbeitshilfe „ <a href="#">Aufbauprüfung GH-02-IKS-11</a> “
1. Beurteilung des Kontrollumfeldes	
2. Risikoeinschätzung durch den Mandanten	
3. Information und Kommunikation	
4. Grundlegende Kontrollen	
5. Einschätzung des IKS	

### C.2 Beurteilung der festgestellten Fehlerrisiken

Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Prüfung der inhärenten Risiken und Kontrollrisiken (Fehlerrisiko). Bitte Ergebnisse während der Prüfung laufend anpassen:

1. Risiken wesentlicher falscher Angaben und aussagebezogene Phandlg reichen nicht aus	
2. Feststellung <b>bedeutsamer Fehlerrisiken</b> und Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit (PS 261,65)	
– Hinweise auf Verstöße	
– Komplexität von Geschäftsvorfällen	
– Transaktionen mit nahe stehenden Personen	
– Maß an Subjektivität bei der Ausübung von Ermessensspielräumen	
– Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle und solche außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.	
– Umsatzrealisation	
– Fehlerrisiken, bei denen <b>auss.bez.Ph keinen ausreichenden Prüfungsnachweis</b> liefert.	
3. sonstige Risiken wesentlicher falscher Angaben	
4. übrige Risiken/geringe Risiken	

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

#### D. Festlegung und Durchführung der Prüfungshandlungen (Ph)

Vgl. auch [Prüfungsstrategie](#)

Identifizieren Sie darin die Prüfungsziele pro Prüffeld (Kennzeichnung Deckblatt Prpf)	
Die kritischen Prüfungsziele (weil bedeutsame Fehlerisiken) sind (nur Beispiele)	
- Forderungen und Umsatzerlöse (Realisation)	
- Personalkosten und Abgrenzung	
- Verbindlichkeiten LuL	
- Rückstellungen für Vertragsrisiken (verlustfreie Bewertung)	
Die kritischen Konzernunternehmen sind	nz
- I	
-	
-	
-	

#### D.1. Fehlerrisiken und weitere Prüfer-Reaktionen

Orientieren Sie sich bei den Prüfungshandlungen an den Fehlerrisiken.

Weitere Reaktionen können sein:

Betonung der kritischen Grundhaltung	
Eventuell „professionelle Skepsis“ Keine Mitwirkung an Erstellung	
Einsatz von Spezialisten im Prüfungsteam erf.?	
zB Wegen IFRS , Wegen IT Prüfung, Beurteilen Sie die Qualität dieser Prüfungsnachweise andere Prüfer (Rating-Agenturen-Fall)	
Durchführung überraschender Prüfungshand.?	
Kassenprüfung. Nochmalige Lagerbegehung	
besondere Qualitätssicherungsmaßnahmen erforderlich?	
Falls Zeitdruck durch nicht rechtzeitige Lieferung der Prüfungsnachweise entsteht, sofort Meldung an WP!	Buchungen am Wochenende suchen!

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

<b>Keine Mitwirkung an Erstellung..</b>	
Ergeben sich aus der GF-Funktion des Inhabers besondere Risiken?	
<b>Wochenendbuchungen, Sorgfalt bei Erklärungen des GF siehe PS 303 aus 2009</b>	
Sind die restlichen Risiken durch diese restlichen aussagebezogenen PH in Griff zu bekommen?	

## D.2. Funktionsprüfungen des rechnungslegungsbez. IKS?

Verweisen Sie auch auf das Arbeitspapier „ <a href="#">Prüfungsstrategieüberblick</a> “.	
Prüffeldbezogene Funktionsprüfungen oder	
Prozessorientierte Funktionsprüfungen	
Grund für Funktionsprüfung: (Bei bedeutsamen Fehlerrisiken immer notwendig)	
Ist duales Prüfen möglich? Vgl. PS 261,73: d.h. Einzelfallprüfung dient auch Funktionsnachweisen	

## D.3 aussagebezogene Prüfungshandlungen

Art der aussagebezogenen Prüfungshandlungen	Vgl. Prüfungsstrategie <a href="#">vgl. Arb.hilfe GH-03-24</a>
Zeitpunkt der Durchf. der aussagebezogenen Prüfungshandlungen	
– Vorprüfung	
– Hauptprüfung	
Umfang der aussagebezogenen Ph (Verweise auf die Prüfungsprogramme)	
Folgerungen für das Prüfungsprogramm aufgrund	

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

von Auftragserweiterungen, zB	
⇒ zB. Erläuterungsbericht,	
⇒ zB. § 53 HGrG	
⇒ .....	
⇒ Anhangprüfung	Es findet das <a href="#">Prüfungsprogramm „GA-03-30“</a> Anwendg.
⇒ Lageberichtsprüfung	Wir verwenden die <a href="#">Prüfungsprogramm „GA-07-40“</a>

### E. Sonstige Aspekte der Prüfungsplanung

Berücksichtigen Sie bei der Planung, falls zutreffend:	
– Gefährdung der Unternehmensfortführung (going-concern PS 270)	
– Erstprüfung PS 205? Unterscheiden Sie dabei die Fallstudien: a) grundsätzliche Erstprüfung mit umfangreichen Prüfungen oder b) Mandatswechsel mit Vorjahresprüfung	
– Hinweise und Erkenntnisse aus dem Vorjahr (siehe Management-Letter)	
Vereinbaren Sie mit dem Mandanten einen <b>Zeitplan</b> hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung des Jahresabschlusses</li> <li>• Lagebericht,</li> <li>• Vorlage der Prüfberichte der KU</li> <li>• Vorlage der Kons.Unterlagen sowie</li> <li>• Prüfung des Kons. einschließlich Vorlagetermin für den Prüfungsbericht</li> </ul>	
Planen Sie den Personaleinsatz unter Berücksichtigung vorhandener bzw. notwendiger Qualifikationen der Mitarbeiter. Legen Sie den Einsatz von Spezialisten fest.	
Stellen Sie das Stunden-Budget für die Prüfung auf. Bedenken Sie dabei eine funktionale Gliederung (Mitwirkende und Prüffelder)	
Aktualisieren sie die Prüfungsplanung, soweit sich aufgrund von eintretenden Ereignissen während der Prüfung dazu die Notwendigkeit ergibt.	Dokumentieren Sie die Änderungen der Prüfungsplanung.
Vorbereitungsliste an Mandant: (ggf.) Prüfungsvorbesprechung mit Mandant	<a href="#">Arbeitshilfe GH-07-27 verwenden</a>
• Wirtschaftliche Rahmendaten:	
• Inventur der KU	
• Saldenbestätigungen:	
• Rechtsanwaltsbestätigungen:	
• Bankbestätigungen:	
• Personalstand:	
• Vorprüfung: (ggf.) Unterlagen zwecks Vorab-	

Unternehmen:	Planungsmemo, erstellt von:
Jahresabschluss zum:	Planungsmemo wesentlich überarbeitet:
Datum:	Erläuterungen/Hinweise auf weitere Arbeitspapiere

Prüfung anfordern:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">IT-Prüfung</a> (Hard- und Software, Bereiche) PS 330 Tz 109</li> </ul>	Auswertung der IT-Inventur
Prüfungsteam /Mitwirkende a) WP M b) Prüfer O. c) Assistent Z d) Berichtskritiker/Qualitätssicherer	Das Team ist angemessen besetzt.
Liegen Gefährdungen für die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten bei der Durchführung dieses Auftrags vor?	
Welche angemessene Vorkehrungen (Schutzmaßnahmen) wurden bei Vorliegen von Gefährdungen getroffen?	

Unterschrift verantwortlicher WP

Ort, den  
Verantwortlicher WP...